

Freifächer in der FMS 2009/10



## Inhaltsverzeichnis

---

Wichtige Hinweise	1
Allgemeine Bedingungen	3
Erläuterungen	4
Big Band GLJ0 (2 Std./Woche)	fBB6
Cambridge First Certificate in English (2 Std./Woche)	fCFC7
Chinesisch (3 Std./Woche)	fCh8
Chorsingen (2 Std./Woche)	fCS1/29
DELFB2 (2 Std./Woche)	fDELF10
ECDL 2 Module mit Zertifikat (2 Std./Woche)	fC11
ECDL Image Maker mit Zertifikat (2 Std./Woche)	fCIm13
English Conversation (1 Std./Woche)	fEC14
Erziehungs- und Gemeinschaftskunde (2 Std./Woche)	fEG15
Ethik (1 Std./Woche)	fET16
Hauswirtschaft: Kochen (4 Std. alle 2 Wochen)	fHW17
Instrumentalunterricht (30 Min./Woche)	18
Italienisch (3 Std./Woche)	fI20
Japanisch (3 Std./Woche)	fJ22
Orchester (2 Std./Woche)	fOR23
Religion und Kultur (1 Std./Woche)	fRL24
Russisch (3 Std./Woche)	fR25
Schulmannschaften (1 - 2 Std./Woche)	fSV/SF26
Spanisch (3 Std./Woche)	fS27
Tastaturschreiben (2 Std./Woche)	fSC28
Theater (2 Std./Woche)	fTR29
Werken (2 Std./Woche)	fWK30



## Wichtige Hinweise

---

Mit dem Belegen von Freifächern können unsere Schülerinnen und Schüler in Ergänzung zum obligatorischen Unterricht zusätzliche Akzente zu ihrer Allgemeinbildung setzen.

Darüber hinaus haben sie die Möglichkeit, für die Wahl einiger Berufsfeld-Ergänzungsfächer des dritten Jahres die notwendigen Grundlagen zu schaffen oder für die Erlangung der Fachmaturität einzelne Zusatzleistungen während der FMS-Ausbildung zu absolvieren.

### Berufsfeld-Ergänzungskurse

Im dritten Jahr der FMS muss ein Berufsfeld-Ergänzungskurs belegt werden; er darf nicht zugleich Berufsfeldfach sein. Folgende Berufsfeld-Ergänzungskurse werden ausgeschrieben: Chor, Instrument, Gesprächsführung, Hauswirtschaft, Interkulturalität, Italienisch, Pädagogik und Psychologie, Sprecherziehung, Textiles Gestalten, Werken.

Der Berufsfeld-Ergänzungskurs wird im Zeugnis zusammen mit den andern Berufsfeld-Fächern aufgeführt, zählt aber nicht zur Promotion mit.

Wer im dritten Jahr einen der Berufsfeldergänzungskurse

- Chor,
- Instrument,
- Italienisch

belegen will, muss dieses Fach in den ersten beiden Jahren im Freifachunterricht besucht haben.

Die übrigen Berufsfeld-Ergänzungsfächer können ohne entsprechende Vorbildung im dritten Jahr belegt werden.

### Zusatzleistungen im Hinblick auf den Erwerb der Fachmaturität im Bereich Kunst

Für den Abschluss mit Fachmaturität muss eine Fachmaturitätsarbeit verfasst und präsentiert werden. Zudem ist der Nachweis von spezifischen Zusatzleistungen zu erbringen.

Im Bereich Kunst (Musik/Theater) besteht dieser Teil aus 120 Lektionen Instrumental- oder Gesangsunterricht bzw. einer ebenso grossen Anzahl Lektionen Theaterunterricht.

Schülerinnen und Schülern, die diesen Abschluss erwerben möchten, wird dringend empfohlen, diese Zusatzleistungen im Rahmen der angebotenen Freifächer zu erbringen.

### Instrumentalunterricht

Der Besuch des Freifachs Instrumentalunterricht wird Schülerinnen und Schülern, welche die Fachmaturität Pädagogik anstreben, empfohlen.

Instrumental- oder Gesangsunterricht kann auf Beginn des 1. oder 2. Semesters belegt werden. Ein späterer Einstieg ist nur mit mind. zweijähriger Vorbildung möglich.

Für die Wahl des Berufsfeldergänzungskurses (BF-EK) »Instrument« in der 3. FMS ist der Besuch des Instrumentalunterrichtes in den ersten beiden Jahren der FMS bei Lehrpersonen am Gymnasium Liestal Voraussetzung.

### Tastaturschreiben

Die Beherrschung des Zehnfingersystems am Computer ist für das Stammfach Computeranwendungen im ersten Jahr sehr empfehlenswert. Schülerinnen und Schüler, die

das Zehnfingersystem (Blindschreiben) noch nicht beherrschen, wird das Belegen des Freifachs »Tastaturschreiben« empfohlen.

## Allgemeine Bedingungen

---

1. Es können Freifächer im Umfang von maximal 6 Lektionen belegt werden.
2. Von den Sprachkursen kann nur einer belegt werden, mit Ausnahme von »English Conversation«, das zusätzlich gewählt werden darf.
3. Die Durchführung der Freifächer hängt von der Zahl der Anmeldungen ab.
4. Die Anmeldungen sind verbindlich und gelten für ein ganzes Semester. Es gibt einen Anmelde-termin im März und einen im September. Die Freifachkurse beginnen im an-schliessenden Semester. Wer in die Kursliste eines Freifaches aufgenommen ist, ist verpflichtet, dieses regelmässig zu besuchen. Unentschuldigt ver-säumte Freifachstunden gelten als unentschuldigte Absenzen.
5. Austritte aus einem Freifach sind nur auf Semesterende möglich! Austrittsgesuche sind an die Schulleitung zu richten.
6. Aus organisatorischen Gründen müssen wir uns vorbehalten, die Teilnahme an Kursen oder die Durchführung von Kursen eventuell einzuschränken. Wir weisen darauf hin, dass Freifächer oft über Mittag oder am späteren Nachmittag stattfinden, eventuell auch an sonst schulfreien Nachmittagen. Eine Anmeldung zum Freifach bedeutet, dass Sie diese Rahmenbedingungen akzeptieren.
7. Die besuchten Freifächer werden im Semesterzeugnis aufgeführt und in der Re-gel benotet. In wenigen Fällen wird der Vermerk »besucht« angebracht.
8. Einige Freifächer bereiten auf Wahlkurse und Ergänzungsfächer vor. Diese Kur-se können auch als Freifach-Fortsetzung besucht werden. (Anmeldung im Rahmen des Anmeldeverfahrens für Wahlkurse und Ergänzungsfächer.)
9. Anmeldung für neu beginnende Freifächer und Fortsetzungskurse:
  - Die Anmeldung erfolgt ausschliesslich in elektronischer Form über das schulNetz ([www.schul-netz.com](http://www.schul-netz.com)).
  - Die Anmeldung muss zusätzlich ausgedruckt, unterschrieben und termingerecht auf dem Sekretariat abgegeben werden.
  - Schülerinnen und Schüler, die neu in die Freifächer Chorsingen, Big Band, Orchester oder Theater eintreten möchten, nehmen Rücksprache mit der ent-sprechenden Lehrperson und melden sich anschliessend ebenfalls über das schulNetz an.

## Erläuterungen

---

Jede Seite, die ein Freifach vorstellt, beginnt mit der Titelzeile und einer schematischen Darstellung der Semester wie folgt:

Titel des Freifaches

Kürzel

---

In speziellen Fällen wird rechts neben der Tabelle ein Hinweis angefügt.

1. Kl.		2. Kl.		3. Kl.	
1	2	3	4	5	6
				⇒	⇒
				BF- EK	BF- EK

1. - 6. Semester

⇒ Fortsetzungskurs

BF-EK = Berufsfeld-Ergänzungskurs  
(im 3. Jahr der FMS)



Semester bzw. Schuljahr, in dem das Freifach begonnen werden kann



1. Kl.		2. Kl.		3. Kl.	
1	2	3	4	1	2

Das gemeinsame Spielen von Musik trägt dazu bei, dass wir unserem Wohlbefinden etwas Gutes tun, eine ausgleichende Tätigkeit verrichten, die im Alltag eine willkommene Abwechslung darstellt.

Wir musizieren im GLJO (Gymnasium Liestal Jazz Orchestra) Jazz, Blues, Soul, Latin-Jazz und Klezmer. Wir durchforsten die klingende Big Band-Welt mit dem Augenmerk auf rhythmische Genauigkeit und Zusammenspiel. Denn die Wirkung einer Big Band hängt zum grossen Teil von dieser Präzision ab. Daher ist es wünschenswert, dass die Bandmitglieder schon Erfahrungen im klassischen Gebiet und/oder im Spiel populärer Musik gesammelt haben. Das Ziel unserer Arbeit ist es, uns vor Publikum als Big Band zu präsentieren, die die Zuhörer vom Sessel zu reissen vermag. Als erfreuliches Resultat unserer Arbeit können wir mittlerweile eine stattliche Anzahl Auftritte ausserhalb des Gymnasiums vorweisen sowie 4 CDs, die unseren »Groove« auf wunderbare Weise dokumentieren. Im April 2003 fuhren wir sogar an einen Big Band Workshop nach Berlin, was wir zu wiederholen gedenken.

Um das Musizieren von Anfang an ins Zentrum unserer Arbeit zu stellen, setzen wir voraus, dass die Bandmitglieder ihre Instrumente beherrschen (ca. 2 Jahre Unterricht).

Ein Höhepunkt der letzten Jahre war sicherlich das »Sacred Concert« von Duke Ellington, das wir im Mai 2005 im Stadtcasino Basel zusammen mit dem Gym Chor vor vollem Haus aufführen durften. Im Februar 06 führten wir zusammen mit dem Theaterkurs das Musiktheater »Smoke'n'Brooklyn« auf. Im März 2008 waren wir an der Zertifikatsversammlung der Basellandschaftlichen Kantonalbank als Hauptattraktion engagiert und spielten zwei Mal vor je 3'500 Zuhörern!

Die nächsten Projekte wollen wir ausserdem mit einem Vokalensemble (Jazz, Funk, Soul etc.) bereichern, so dass wir noch tiefer in die wunderschöne Klangwelt des Jazz/Soul eintauchen können.

Wenn Sie folgende Instrumente spielen, sind Sie bei uns am richtigen Ort:

Saxophon, Posaune, Trompete, Flöte, Klarinette, Bass, Gitarre, Klavier und Schlagzeug. Auch SängerInnen, die sich für diesen Sound interessieren, sind herzlich willkommen!

Folgende Konzert-Termine stehen fest:

Freitag, 30. Januar 2009, und Samstag, 31. Januar 2009, jeweils 19.30 Uhr, Rosenturnhalle Liestal: »Soul Of Gym«, Freitag, 13. Februar 2009, Aula, 19.30 Uhr, »A Tribute To Haydn«, sowie am Donnerstag, 25. Juni 2009, 20.00 Uhr: Jahresabschlusskonzert in der Aula, Verabschiedung der Diplomanden, die in der Band spielen.

Die Anmeldung für einen Fortsetzungskurs erfolgt, nach Rücksprache mit der Freifach-Lehrperson, direkt über das schulNetz.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Herr M. Bürgin, Tel./Fax 061 331 07 85, e-Mail: michael.buergin@gymliestal.ch

1. Kl.		2. Kl.		3. Kl.	
1	2	3	4	5	6

Der zweistündige Semesterkurs (August bis Januar) bereitet Schülerinnen und Schüler auf die Cambridge First Certificate Prüfung (FCE) vor. Es handelt sich dabei um ein international anerkanntes Examen, welches den Absolventinnen und Absolventen Englischkenntnisse auf »intermediate level« (Council of Europe Niveau B2) bescheinigt. Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass dieser Kurs hauptsächlich aus Prüfungsvorbereitungen besteht.

Der Kurs richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 3. FMS mit sehr guten Englischkenntnissen. Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Kurs sind eine Empfehlung der Englisch-Lehrperson und ein Schnitt von 5.5 im Englisch-Unterricht.

Detaillierte Angaben zum Kursinhalt und zu den Prüfungsanforderungen erhalten Sie an einer Informationsveranstaltung im Frühling. Die Teilnahme an dieser Informationsveranstaltung ist obligatorisch.

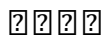
Die Prüfungskosten (etwa Fr. 355.-) müssen von den Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern bezahlt werden. (Anmeldetermin für die Prüfung ist im Dezember/Januar und die Prüfung findet im März statt). Der Kurs kann besucht werden ohne die Prüfung abzulegen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Herr S. Furnivall, Tel. 061 721 08 13, e-mail: [simon.furnivall@gymliestal.ch](mailto:simon.furnivall@gymliestal.ch)

Angaben zur FCE-Prüfung finden Sie unter [www.cambridge-esol-bs.ch](http://www.cambridge-esol-bs.ch)

1. Kl.		2. Kl.		3. Kl.	
1	2	3	4	5	6
	⇒	⇒	⇒	⇒	⇒



### MADE IN CHINA

Kaum ein Produkt, das nicht mit diesem Schriftzug angeschrieben ist! Chinas zunehmende wirtschaftliche Bedeutung, aber auch seine Grösse und Bevölkerung sind einige der vielen Gründe, sich mit diesem Land auseinander zu setzen. Die Sprache ist ein geeignetes Mittel, um ein Land, seine Menschen, seine Geschichte und Kultur kennen zu lernen. Fast ein Fünftel der Weltbevölkerung spricht Chinesisch. Chinesisch ist eine der sechs offiziellen Sprachen der Vereinten Nationen (UNO). Kenntnisse der chinesischen Sprache und Kultur eröffnen den Zugang zu anderen ostasiatischen Ländern wie Japan und Korea.

Chinesisch ist nicht so schwierig, wie gewöhnlich angenommen wird: Es gibt keine Deklination, keine Konjugation, keine Artikel, keine allgemeine Pluralmarkierung... Chinesisch ist anders als die uns vertrauten Sprachen, Sie müssen sich offen auf diese Fremdsprache einlassen können.

Das Freifach Chinesisch vermittelt eine gute Grundlage der Sprache. Der Kurs kann drei Jahre lang belegt werden – vorausgesetzt, es gibt genügend Anmeldungen. Nach einem Jahr können Sie sich vorstellen und andere begrüßen; Auskunft über die eigene Person, die Familie, die Beschäftigung, den Aufenthaltsort geben; Sie können einkaufen, Geld wechseln, die Uhrzeit sagen, über Essen und Trinken sprechen.

Das einzigartige und faszinierende Schriftsystem der Chinesen wird ebenso vermittelt: Sie lernen, einfachste Texte zu lesen und selbst zu verfassen. Und Sie können ein Wörterbuch anwenden.

In drei Jahren kennen Sie die 400 häufigsten Schriftzeichen. Sie sind mit den wichtigsten Grammatikthemen vertraut. Sie können sich über Alltagsthemen unterhalten und längere Texte lesen.

Einblicke in die chinesische Kultur und Mentalität, Landeskunde sowie aktuelle Themen werden in den Sprachunterricht einfließen.

Zusätzlich zum Kurs ist mit einem zeitlichen Aufwand von 2-3 Stunden pro Woche zu rechnen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Brigitte Koller, Tel. 061 274 05 44, e-mail: kollab@datacomm.ch

1. Kl.		2. Kl.		3. Kl.	
1	2	3	4	5	6
		⇒	⇒	BF- EK	BF- EK

Singen fördert das Körperbewusstsein und die Konzentrationsfähigkeit. Chorsängerinnen und -sänger erleben sich als Teil einer grösseren musizierenden Gruppe. Jede Person ist dabei ein unentbehrlicher Baustein des grossen Klangkörpers Chor. Die Chöre der 1.-3. Klassen werden von Frau Lucia Germann von Schweinitz und Herrn Michael Zumbrunn geleitet.

#### Chor der 1. Klassen

Im Mittelpunkt stehen das Entdecken der eigenen Stimme und das mehrstimmige Singen. In Stimmbildungsübungen finden Sie Ihre Stimmlage und anhand von einfachen mehrstimmigen Liedern lernen und üben Sie, sich im Chor zurechtzufinden. Unser Ziel ist es, Chorwerke aus verschiedenen Musikepochen zu erarbeiten und gemeinsam mit dem Chor der zweiten und dritten Klasse aufzuführen. Dazu bauen wir ein Liedrepertoire auf. Die Proben dauern 75 Minuten, dafür sind im Stundenplan zwei Lektionen reserviert.

Das Fach Chor wendet sich an singfreudige Schülerinnen und Schüler, die motiviert sind, grössere Chorwerke zu entdecken und erarbeiten. Es bietet auch engagierten Anfängerinnen und Anfängern die Möglichkeit, erste Chorserfahrungen zu sammeln.

#### Chorprojekte der 1. – 3. Klassen

Im Schuljahr 2008/2009 proben die Schülerinnen und Schüler für zwei grössere Aufführungen: Im November 2008 fand das Konzert mit Songs aus Afrika, Spirituals und Jazz-Arrangements statt. Seither stehen Kompositionen von Joseph Haydn im Zentrum. Wir werden Werke für Chor und Orchester aufführen und diese zeitgenössischen Werken gegenüber stellen (Konzerte in der Stadtkirche Liestal am 27. Und 28. März 2009). Auch für das Schuljahr 2009/2010 planen wir ein grösseres Konzert (Programm noch unbekannt).

Parallel dazu erarbeiten wir Chorwerke aus verschiedenen Ländern, Stilen und Epochen. Neben den üblichen Chorstunden findet jeweils im Januar das traditionelle und von den Schülerinnen und Schülern sehr beliebte Chorlager in Schwarzsee (FR) statt. Zusammen mit dem Gymnasium Liestal Jazz Orchestra und dem Orchester verbringen wir eine Woche mit Proben und Musizieren.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Frau L. Germann v. Schweinitz, Tel. 061 931 21 24, e-mail: lucia.germann@gymliestal.ch

Herr M. Zumbrunn, Tel. 061 411 69 17, e-mail: michael.zumbrunn@gymliestal.ch

1. Kl.		2. Kl.		3. Kl.	
1	2	3	4	5	6
					⇒

Für 3.Klassen FMS (August 2009 bis März 2010)

#### Was ist DELF?

Das DELF (Diplôme d'Etudes de Langue Française) ist das weltweit verbreitetste und anerkannteste Sprachdiplom für Französisch.

DELF bietet 6 separate Diplome an, von A1 bis C2 mit zunehmendem Schwierigkeitsgrad. Diese Diplome entsprechen den 6 Niveaus des international gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Auf jedem Niveau werden die vier kommunikativen Kompetenzen (Hör- und Leseverständnis, Sprechen und Schreiben) geprüft.

#### Warum DELF an der FMS?

Die DELF-Diplome bescheinigen eine berufsorientierte Sprachkompetenz im Fach Französisch. In vielen Berufsausbildungen wie z.B. im Gesundheitswesen oder im Tourismusbereich wird dieses Diplom auf dieser Stufe oft verlangt.

#### Fachmaturität Pädagogik: DELF Niveau B2

Für den Zugang in die Pädagogische Hochschule der FHNW wird im Französisch das DELF Niveau B2 verlangt. Schülerinnen und Schüler der FMS, die während der 3.Klasse das DELF Diplom Niveau B2 bestehen, sind während des Lehrganges zur Fachmaturität Pädagogik vom Fach Französisch dispensiert.

Dieser Kurs wird Sie auf das DELF Diplom B2 vorbereiten. Die Prüfung findet Ende März 2010 statt.

Das DELF Niveau B2 ist ein ausserordentlicher Sprachausweis und wird in vielen anspruchsvollen Ausbildungen verlangt.

Der Kurs ist auch für interessierte Schülerinnen und Schüler anderer Berufsfelder offen. Wer kein B2 anstrebt, kann im November 2009 Das DELF Diplom B1 absolvieren. Dieses Diplom bringt den Absolventinnen und Absolventen einen Leistungsnachweis in französischer Sprache, der weltweit geschätzt wird und in vielen Berufsausbildungen anerkannt ist. Das Diplom hilft bei der Arbeitsplatzsuche sowie bei der beruflichen Weiterbildung.

Im Unterschied zum Regelunterricht in Französisch, den Sie weiterhin besuchen und wo Sie sich sprachlich laufend verbessern, besteht dieser Kurs hauptsächlich darin, die verlangten Fertigkeiten aufzubauen und zu üben. Angesichts der kurzen Zeit, die wir von August bis März für die Prüfungsvorbereitung zur Verfügung haben, werden Sie auch Hausaufgaben machen müssen (Texte schreiben, Sachtexte und Zeitungsartikel lesen, Vokabular und Grammatik repetieren).

Dieser Kurs ist für Sie natürlich kostenlos. Sie brauchen lediglich die Prüfungskosten von Fr. 350.- (2008) zu übernehmen.

Haben Sie noch Fragen? Wir geben gerne Auskunft:

Herr C. Tambini, Tel. 061 961 87 19, e-mail: claudio.tambini@gymliestal.ch

Frau I. Grimm, Tel. 061 321 99 13, e-mail: isabelle.grimm@gymliestal.ch

1. Kl.		2. Kl.		3. Kl.	
1	2	3	4	5	6



European Computer Driving Licence

Die European Computer Driving Licence (ECDL) ist ein internationales Zertifikat, das grundlegende Fertigkeiten im Umgang mit dem Computer bescheinigt. Um diese Bescheinigung zu erlangen, müssen sieben Prüfungen bestanden werden. Die ECDL basiert auf einem einheitlichen europäischen Standard (Syllabus). Der Syllabus dient der Sicherstellung des gemeinsamen Niveaus aller ECDL-Prüfungen von autorisierten Test-Zentren in Europa und weltweit. Auf der Website [www.ecdl.ch](http://www.ecdl.ch) finden Sie noch mehr Informationen.

Die Vorteile des ECDL-Programms

Die ECDL bringt nicht nur wichtige Vorteile für den Wettbewerb im Arbeitsmarkt, sondern garantiert auch eine anerkannte Grundausbildung für die Benutzung von Computeranwendungen. Zu den Vorzügen der ECDL zählen der modulare Aufbau, die Plattformunabhängigkeit bei den Anwendungen, die Anerkennung in der Wirtschaft sowie der europäisch einheitliche und praxisorientierte Standard. ECDL entspricht den Richtlinien des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT).

- Modul 1: Grundlagen der Informationstechnologie (IT)
- Modul 2: Computerbenutzung und Dateimanagement
- Modul 3: Textverarbeitung
- Modul 4: Tabellenkalkulation
- Modul 5: Datenbank
- Modul 6: Präsentation
- Modul 7: Information und Kommunikation

Am Gymnasium Liestal haben wir uns für folgenden Verlauf entschieden, welcher bedingt, dass Sie im 3. Semester weiterfahren:

angebotene Module

3. Semester	Modul 6 und Modul 2
4. Semester	Modul 7 und Modul 1
5. Semester	Modul 5

Die Skills Card

Vor Ihrer ersten Teilprüfung müssen Sie eine Skills Card erwerben. Die Skills Card ist ein offizieller Vordruck, auf dem jede erfolgreich bestandene Teilprüfung vermerkt wird. Sobald alle sieben Teilprüfungen erfolgreich bestanden sind, bekommen Sie die European Computer Driving Licence. Sofern Sie nach 4 bestandenen Modulen aufhören, erhalten Sie den ECDL-Start.

Die Unterrichtslehrmittel

Bei jedem Modul wird das Lehrbuch einzeln verrechnet (je Fr. 28.-).

Seit Januar 2006 prüfen wir elektronisch. Die Kosten müssen Sie übernehmen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne zur Verfügung:  
Frau Ch. Bussinger-Sgier, Tel. 061 971 82 60, e-mail:  
bussinger.christina@gymliestal.ch

1. Kl.		2. Kl.		3. Kl.	
1	2	3	4	5	6



European Computer Driving Licence

Die European Computer Driving Licence (ECDL) ist ein internationales Zertifikat, das grundlegende Fertigkeiten im Umgang mit dem Computer bescheinigt.

Der internationale Standard für digitale Bildbearbeitung

Der ECDL Image Maker ist das erste internationale Zertifikat zum Nachweis grundlegender Fertigkeiten im Bereich der digitalen Bildbearbeitung. Die ECDL basiert auf einem einheitlichen europäischen Standard (Syllabus). Der Syllabus dient der Sicherstellung des gemeinsamen Niveaus aller ECDL-Prüfungen von autorisierten Test-Zentren in Europa und weltweit. Auf der Website [www.ecdl.ch](http://www.ecdl.ch) finden Sie noch mehr Informationen.

Am Gymnasium Liestal haben wir uns für folgenden Verlauf entschieden:

angebotene Module

3. Semester	ECDL Image Maker
5. Semester	ECDL Image Maker
6. Semester	ECDL Image Maker

Die Skills Card

Vor Ihrer Prüfung müssen Sie eine Skills Card erwerben. Die Skills Card ist ein offizieller Vordruck, auf dem die erfolgreich bestandene Prüfung vermerkt wird.

Das Unterrichtslehrmittel

Das Lehrbuch wird einzeln verrechnet (Fr. 29.-), ausserdem benötigen Sie einen Memory-Stick von 1GB Speicher.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Frau Ch. Bussinger-Sgier, Tel. 061 971 82 60, e-mail: [bussinger.christina@gymliestal.ch](mailto:bussinger.christina@gymliestal.ch)

1. Kl.		2. Kl.		3. Kl.	
1	2	3	4	5	6

Der Kurs soll Schülerinnen und Schülern Gelegenheit geben, ihre Kommunikationsfähigkeit in der Fremdsprache im Gespräch mit Gleichaltrigen unter Leitung eines »native speakers« zu üben und zu verbessern. Diskussionsthemen können mit der Kursleitung abgesprochen werden, sollen aber auch landeskundliche Aspekte beinhalten.

Bei genügend Anmeldungen kann ein Kurs in zwei Niveaus unterteilt werden.

Der Kurs wird semesterweise geführt. Eine Anmeldung ist im März für das 1. Semester und im September für das 2. Semester jeden Schuljahres möglich. Erstklässlerinnen und Erstklässler können sich nur für das 2. Semester anmelden.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Frau L. Leppich, Tel. 061 331 51 00, e-mail: lynn.leppich@gymliestal.ch

Frau J. Dyer, Tel. 061 411 51 33, e-mail: jessica.dyer@gymliestal.ch

1. Kl.		2. Kl.		3. Kl.	
1	2	3	4	5	6

Dieses Freifach richtet sich in erster Linie an Schülerinnen und Schüler der Berufsfelder Pädagogik, Gesundheit und Kunst. Bei Schülerinnen und Schülern, welche das Berufsfeld Soziales wählen, könnten Überschneidungen mit den dort angebotenen Fächern vorkommen.

Voraussetzungen für die Teilnahme sind das regelmässige Erledigen von Hausaufgaben, das Vorbereiten und Halten eines Vortrages und die aktive Teilnahme am Unterricht.

Wir Menschen sind zum einen erziehungsbedürftige Wesen. Aber warum braucht es eigentlich Erziehung? Was geschieht, wenn ein Mensch nicht erzogen wird? Welches ist die richtige »Dosis« beim Erziehen und worauf sollte man dabei achten? Auf diese grundsätzlichen Fragen versuchen wir im Kurs anhand von Texten, Fallbeispielen, Videobeiträgen, Diskussionen und einem bis zwei Institutionsbesuchen eine Antwort zu finden. Weitere damit verwandte Themen sind:

- Die Entwicklung vom Säugling bis zum Schulkind
- Was ist gute Erziehung und sind Strafen ein sinnvolles Erziehungsmittel? Welche Alternativen gibt es?
- Erziehung im Kindergarten, in der Familie und im Heim
- Geistige und körperliche Behinderungen, Verhaltensstörungen

Auch fragen wir uns, ob Strafen ein sinnvolles Erziehungsmittel sind, bzw. welche Alternativen es gibt.

Nebst der Tatsache, dass wir Menschen (richtig) erzogen werden müssen, sind wir zum anderen soziale Wesen. Zum Leben brauchen wir die Gemeinschaft - sei es in Form von Zweierbeziehungen, Familie, Schulklassen, Gruppen, Organisationen, etc. Wir brauchen aber manchmal auch das Alleinsein, damit wir zu uns selbst kommen, uns erholen und kreativ sein können. In diesem Teil nehmen wir Chancen und Gefahren beider Aspekte der Gemeinschaft unter die Lupe und befassen uns unter anderem mit den Themen

- Positive Aspekte der Gemeinschaft: Zusammenarbeit in der Gruppe, erfolgreiches miteinander Reden und Körpersprache
- Problematische und negative Aspekte der Gemeinschaft: Mobbing, Gruppendruck, etc.
- Vorurteile; damit verbunden Asylwesen in der Schweiz (Besuch im Wohnheim für Asylbewerber)
- Sucht (Alkohol und andere Drogen)
- »Flow« oder das Erleben von Glück

und - falls gewünscht - mit aktuellen Problemfeldern wie z. B. »sexuelle Ausbeutung« oder »Essstörungen«.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Herr M. Huber, Tel. 061 702 26 21, e-mail: michael.huber@gymliestal.ch

1. Kl.		2. Kl.		3. Kl.	
1	2	3	4	5	6

#### Worum es geht

Sollten wir in der Schweiz die Todesstrafe wieder einführen, wenn es um Gewalt an Minderjährigen oder um Terrorismus geht? Dürfen Menschen als Material für medizinische Versuche gezeugt werden? Warum sind z.B. der Selbstmord und die Erziehung von Kindern keine private Ansichtssache? Haben auch Verbrecher ein Recht auf ein glückliches Leben?

So können ethische Fragen lauten, denen wir in diesem Freifach auf den Grund gehen.

Vorausgesetzt werden die Bereitschaft zur Diskussion und die Offenheit für andere Meinungen und herausfordernde Fragen.

#### Vorgehen

Texte, Diskussionen, Doku- und Spielfilme, Gäste im Unterricht, Einzellektionen und Blockveranstaltungen

#### Themen in der 1. Klasse

Jugendgewalt, Todesstrafe, Grundbegriffe (Moral, Ethik, Normen, Werte, Gewissen, Glück, Güterabwägung, usw.); Rollenspiele zu schwierigen Entscheidungssituationen (Dilemmata)

#### Themen in der 2. Klasse

Schwangerschaftsabbruch, Sterbehilfe, Medizinische Forschung, Selbstmord

#### Themen in der 3. Klasse

Sexualität, Modelle des Zusammenlebens, Ethische Grundmodelle (Gesinnungsethik, Utilitarismus, Diskursethik), Menschenrechte, Menschenbild und Menschenwürde, Ethik und Moral in der Religion

#### Kursleitung:

Herr R. Dobler, Tel. 061 991 92 84, e-mail: [dobler.roland@gymliestal.ch](mailto:dobler.roland@gymliestal.ch)

Herr Dr. J. Köhn, Tel. 061 690 28 00, e-mail: [koehn.joachim@gymliestal.ch](mailto:koehn.joachim@gymliestal.ch)

1. Kl.		2. Kl.		3. Kl.	
1	2	3	4	5	6
				BF- EK	BF- EK

Gemeinsam kochen, zusammen geniessen! Immer wieder werden attraktive Rezepte kreiert, die es sich lohnt auszuprobieren. Immer wieder kommen neue Produkte auf den Markt, bestimmen neue Trends die Gastroszene.

- Lernen Sie unkomplizierte, raffinierte Gerichte kochen, rationelles Planen von Einladungen!
- Lernen Sie anspruchsvollere Menus kochen, kreieren Sie ihr eigenes Rezept!
- Werfen Sie einen Blick in fremdländische Kochtöpfe!
- Backen Sie delikate Kuchen, Torten, Gutzis!

Das Programm wird den Wünschen und Fähigkeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer angepasst.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Frau E. Lüthi, Tel. 061 921 50 27, e-mail: [elisabeth.luethi@gymliestal.ch](mailto:elisabeth.luethi@gymliestal.ch)

## Instrumentalunterricht (30 Min./Woche)

---

1. Kl.		2. Kl.		3. Kl.	
1	2	3	4	5	6
		⇒	⇒	⇒	⇒
		⇒	⇒	BF- EK	BF- EK

Beachten Sie bitte die Hinweise zur FMS S. 1!

Das Freifach Instrumentalunterricht steht allen Schülerinnen und Schülern der FMS offen. Es ist insbesondere künftigen Absolventinnen und Absolventen einer pädagogischen Ausbildung (z.B. Primarlehrerinnen und -lehrer, Kindergärtnerinnen und Kindergärtner) sehr zu empfehlen.

Der Freifachunterricht kann nur für ein Instrument in Anspruch genommen werden. Grundsätzlich kann jedes Instrument gewählt werden, für das eine Ausbildung an der Musikhochschule der Stadt Basel besteht, auch Sologesang. Anfänger/-innen können sich nur auf das 1. oder 2. Semester der

1. Klasse für ein Instrument anmelden; ein späterer Einstieg ist nicht möglich. Die Anmeldung für das Freifach verpflichtet zu dessen Besuch für ein Jahr. Fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler, die eine Ausbildung von mind. 2 Jahren auf ihrem Instrument nachweisen, können sich bis zum 3. Semester neu anmelden. Das Freifach Instrumentalunterricht wird benotet und die Note wird ins Zeugnis eingetragen.

Zur instrumentalen Ausbildung gehören:

- Das Erlernen der grundlegenden Techniken am Instrument
- Lesen und umsetzen eines Notentextes am Instrument
- Kennen lernen wichtiger Literatur aus verschiedenen Epochen
- Die Fähigkeit, Stücke nach ihren stilistischen und ästhetischen Kriterien zu interpretieren
- Grundkenntnisse in moderner Musik und deren Ausführung
- Ensemblespiel und Kammermusik

Die Lektionsdauer ist auf 30 Minuten festgelegt. Im Einverständnis mit der betreffenden Instrumentallehrperson kann die Dauer jedoch auf 45 Minuten verlängert werden. Allerdings muss diese zusätzliche Viertelstunde selber bezahlt werden. Die Schülerinnen und Schüler können jährlich einmal zu einer Musizierstunde verpflichtet werden. Wegen schlechter Arbeitshaltung oder ungenügender Leistungen können Schülerinnen oder Schüler auf Semesterende vom Freifach Instrumentalunterricht ausgeschlossen werden. Voraussetzung für den Besuch dieses Freifaches ist ein breites Interesse für Musik aus allen Epochen und regelmässiges Üben. Wir empfehlen, sich beim Kauf eines Instrumentes von FMS-Instrumental-Lehrpersonen beraten zu lassen.

Instrumental-Schülerinnen und Instrumental-Schüler der zukünftigen 1. Klassen werden im April/Mai zu einem Informationsgespräch eingeladen.

Folgende Instrumente können gewählt werden:

Akkordeon	Gitarre	Klavier	Posaune	Tuba
Fagott	Harfe	Kontrabass	Saxophon	Viola
Flöte	Horn	Oboe	Schlagzeug	Violine
Gesang	Klarinette	Orgel	Trompete	Violoncello

Die Anmeldung für die Fortsetzung des Instrumentalunterrichts erfolgt bei der entsprechenden Instrumental-Lehrperson auf Papier.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Frau E. Ackermann, Tel. 061 272 82 31, e-mail: elisabeth.ackermann@gymliestal.ch

1. Kl.		2. Kl.		3. Kl.	
1	2	3	4	5	6
		⇒	⇒	⇒	⇒
		⇒	⇒	BF- EK	BF- EK

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Berufsfeld-Ergänzungskurs Italienisch Seite 11

Warum wäre es spannend, Italienisch zu lernen?

Italienisch ist nicht nur eine der vier Landessprachen der Schweiz, sondern steht auch an 4. Stelle der meistgelernten Sprachen der Welt. Dank dem Italienisch können Sie, liebe Schülerinnen und Schüler, lebendige und nützliche Verbindungen zum Tessin und zu unserem Nachbarland Italien knüpfen. Durch Freundschaften mit Italienerinnen und Italienern der 2. und 3. Generation, durch die italienische Küche, durch Musik, Filme und Mode aus Italien gehört diese romanische Sprache – bewusst oder unbewusst – zu unserem Alltag. Im Jugendalter, in dem man Sprachen am leichtesten lernt, können Sie nun dieser vertrauten Sprache gewollt begegnen.

Im Freifach Italienisch erwerben Sie die Fähigkeit, gesprochenes und geschriebenes Italienisch zu verstehen und sich auf Italienisch mündlich und schriftlich angemessen auszudrücken. Um dies zu erreichen, sind – wie Sie wissen – regelmässige Hausaufgaben unerlässlich. Rechnen Sie bitte mit ungefähr 20 Minuten von einer Lektion auf die andere. In den Stunden arbeiten wir mit einem Lehrbuch, wobei in den späteren Semestern die Lektüre einfacher Texte in den Vordergrund tritt. Auch Filme und musikalische Werke werden in den Unterricht integriert, um ein lebendiges Bild der italienischen Kultur entstehen zu lassen.

Neu haben Sie die Möglichkeit, am Ende des Freifachs, die Ihrem Niveau entsprechende Sprachprüfung für das CELI (Certificazione di conoscenza della lingua italiana) abzulegen. Dieses Diplom wird von der Universität von Perugia ausgestellt und ist international anerkannt.

Wir bieten Ihnen hier an der FMS zwei Kurse an:

#### IA-Kurs für Anfängerinnen und Anfänger

Der Besuch dieses 3-stündigen Kurses ab der 1. Klasse öffnet Ihnen die Möglichkeit, im 5. und 6. Semester den Berufsfeld-Ergänzungskurs Italienisch zu belegen.

#### IF-Kurs für Fortgeschrittene

Dieser 3-stündige Kurs ist für Schülerinnen und Schüler gedacht, die in der Sekundarschule bereits Italienisch gelernt haben oder Italienisch sprechend sind. Auch für sie gilt oben Gesagtes betreffend Berufsfeld-Ergänzungskurs.

Für Fortgeschrittene italienischer Muttersprache ist eventuell vom 2. Semester an (nach Absprache mit der Lehrperson) eine Teilnahme am Fortgeschrittenenkurs der Maturabteilung möglich.

Allora? Lassen sie Ihre dritte Landessprache nicht links liegen!

Ihre Italienischkenntnisse werden Ihnen, liebe Schülerinnen und Schüler, in Ihrer weiteren Ausbildung z. B. im Spital oder in der Schule sehr nützlich sein, und Sie werden Vorteile auf dem nationalen Arbeitsmarkt haben.

Die Anmeldung für einen Fortsetzungskurs erfolgt, nach Rücksprache mit der Freifach-Lehrperson, direkt über das schulNetz.

Haben Sie noch Fragen? Ich gebe Ihnen sehr gerne Auskunft:

Frau M. Del Cioppo Bignasca, Tel. 061 691 39 03, e-mail: delcioppo.marita@gymliestal.ch

1. Kl.		2. Kl.		3. Kl.	
1	2	3	4	5	6
	⇒	⇒	⇒	⇒	⇒

Das Freifach Japanisch steht Schülerinnen und Schülern aller Profile offen. In diesem Kurs geht es um die Einführung in die geschriebene und gesprochene japanische Sprache. Neben dem Sprachunterricht werden auch jeweils nach Wunsch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Themen aus Kultur, Sport, Industrie, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Japans mit Hilfe von Videoaufführungen in deutscher Sprache behandelt. Ausserdem werden verschiedene Aktivitäten wie Kalligraphie, das Verfassen von japanischen Briefen mit Computer, E-Mail-Austausch mit japanischen Schülerinnen und Schülern, das Schreiben von Haiku, Teezeremonie, Kochen, Origami falten, Comics analysieren usw. gepflegt.

Einmal wöchentlich bekommen Schülerinnen und Schüler eine Hausaufgabe, die ca. 30 Minuten benötigt. Das korrigierte Heft wird am Anfang der nächsten Woche zurückgegeben.

Bis am Ende des einjährigen Kurses lernen sie 100 chinesische Schriftzeichen. Sie können die folgenden Sätze verstehen, lesen und schreiben:

????????????  
 ?????????????????????????????????  
 ?????????????????

Bis am Ende des zweijährigen Kurses lernen sie 200 chinesische Schriftzeichen, eine genügend grosse Zahl, um eine Zeitung zu 50% verstehen zu können. Sie können die folgenden Sätze verstehen, lesen und schreiben:

????????????????????????????????  
 ?????????????????????????????????11???? ?

Lehrbuch: Japanisch im Sauseschritt 1 (Universitätsausgabe mit Kana und Kanji), Dr. Hammes Doitsu Gakuin Ltd. 1999 und Kanji und Kana, Langenscheidt.

Die Sprachprüfung The Japanese Language Proficiency Test wird staatlich anerkannt und in vielen Teilen der Welt veranstaltet (z.B. in Bern). In diesem Kurs können sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch gezielt auf diese Prüfung, die jedes Jahr am ersten Sonntag im Dezember stattfindet, vorbereiten.

Darüber hinaus werden Schülerinnen und Schüler dazu ermuntert, am Redewettbewerb (Ende Oktober in Bern), am Aufsatz-Wettbewerb (organisiert durch das japanische Aussenministerium) und an den anderen Veranstaltungen teilzunehmen.

Der Kurs ist besonders für diejenigen geeignet, die sich in Zukunft mit Ostasien (Japan, China, Taiwan, Korea, Vietnam usw.) beschäftigen möchten.

Der Kurs beginnt im 1. Semester der 1. Klasse.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne zur Verfügung:  
 Frau T. Nagamine, Tel. 061 601 41 89, e-mail: takako.nagamine@gymliestal.ch  
 Homepage: <http://obelix.gymliestal.ch/japanisch/index.html>

1. Kl.		2. Kl.		3. Kl.	
1	2	3	4	5	6

Das gemeinsame Musizieren ist eine ausgleichende Tätigkeit zu den eher kopflastigen Schulfächern, es fördert Konzentration, Klangempfinden, Hören und das Arbeiten in der Gemeinschaft. Das Gefühl, das entsteht, wenn man eingebettet in einer Gruppe von Menschen Musik spielt, ist beflügelnd. Das eigene Instrument wird Teil eines grossen Klangs – die Gelegenheit zu diesem Erlebnis müssen Sie, wenn immer möglich, ausnützen!

Das Orchester bietet Ihnen die Möglichkeit, mit Ihrem Instrument die Welt der sinfonischen Musik zum Klingen zu bringen, seien dies Teile aus bekannten Orchesterwerken, Stücke für Soloinstrumente und Orchester (bei denen ev. Sie oder Kolleginnen oder Kollegen aus unserer Schule den Solopart übernehmen) oder seien dies Arrangements von Stücken aus verschiedenen Stilen, die durch das Orchester erarbeitet und zum Klingen gebracht werden. Wir treten pro Semester einmal auf in eigenen Konzertprojekten wie z.B. »Mozartnaschereien«, Haydnfestival, Kinderprojekt »die kleine Meerjungfrau«, Begleitung eigener Solisten oder auch an feierlichen Anlässen des Gymnasiums. Höhepunkte sind Treffen mit unserem Partnerorchester Berlin oder andern Orchestern, sowie Konzertreisen.

Unser Ziel ist es, die Freude am gemeinsamen Musizieren zu entdecken und unsere Zuhörerschaft mit den Stücken, die wir als Orchester zum Klingen bringen, zu packen. Die Wirkung des Ensembles ist jedoch nicht nur von den einzelnen Instrumenten abhängig, sondern wird auch durch die Zusammensetzung der Instrumente bestimmt: Wir wünschen uns viele, viele Streichinstrumente (auch Kontrabass!), Holzblasinstrumente, Blechblasinstrumente, sowie Tasteninstrumente (Cembalo, Orgel, Klavier), auch Pauken und andere Schlaginstrumente.

Um das Musizieren von Anfang an ins Zentrum unserer Arbeit stellen zu können, sind wir darauf angewiesen, dass die Orchestermitglieder eine gewisse Fertigkeit im Instrumentalspiel besitzen, d.h. ihre Stimme lesen und selbständig üben können. Meistens ist dies nach etwa zwei Jahren Instrumentalunterricht möglich. Ein solistisches Vorspiel wird nicht verlangt, jedoch erwarten wir, dass der Instrumentalunterricht weiterhin besucht wird und die Stimme wenn nötig zu Hause geübt wird. Bei Unsicherheit melden sie sich bitte bei der Orchesterleiterin oder dem Orchesterleiter.

Die Anmeldung für einen Fortsetzungskurs erfolgt, nach Rücksprache mit der Freifach-Lehrperson, direkt über das schulNetz. Es wird erwartet, dass Sie das Orchester jeweils ein ganzes Jahr besuchen, damit die Konzerte geplant werden können.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Frau A. Sprunger, Tel. 061 921 06 84, e-mail: [anne.sprunger@gymliestal.ch](mailto:anne.sprunger@gymliestal.ch)

Herr M. Roos, Tel. 061 331 26 56 oder 078 763 71 03, e-mail: [martin.roos@gymliestal.ch](mailto:martin.roos@gymliestal.ch)

1. Kl.		2. Kl.		3. Kl.	
1	2	3	4	5	6

#### Worum es geht

Rituale und Philosophien der Menschen in den verschiedenen Religionen der Welt, der Anfang und das Ende unseres Lebens, heilige Schriften und heilige Orte, der Glaube und die menschliche Suche nach einem Gott

#### Vorgehen

Scrip, Texte, Diskussionen, Exkursionen (Moschee, Tempel, Museen), Doku- und Spielfilme, Gäste im Unterricht

#### Themen

Hinduismus, Buddhismus, Islam, Judentum, Voodoo, Satanismus, Religiöse Randgruppen, Christentum und Kirchengeschichte, Religion in Kunst und Architektur

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Herr Dr. J. Köhn, Tel. 061 690 28 00, e-mail: joachim.koehn@gymliestal.ch

Herr R. Dobler, Tel. 061 991 92 84, e-mail: roland.dobler@gymliestal.ch

Unsere Homepage: [obelix.gymliestal.ch/religion\\_und\\_kultur/indexreligionkultur.htm](http://obelix.gymliestal.ch/religion_und_kultur/indexreligionkultur.htm)

1. Kl.		2. Kl.		3. Kl.	
1	2	3	4	5	6
	⇒	⇒	⇒	⇒	⇒

In Europa wird die Weltsprache Russisch von rund zweihundert Millionen Menschen gesprochen. Zudem wird diese Sprache in allen Staaten der ehemaligen Sowjetunion verstanden. Russisch dient als ideale Basis für andere slawische Sprachen.

Entgegen ihrem Ruf ist die russische Grammatik recht überschaubar. Artikel gibt es nicht und anstatt drei gibt es nur eine einzige Vergangenheitsform. Die kyrillische Schrift besteht zu einem grossen Teil aus Buchstaben der griechischen und lateinischen Alphabete und lässt sich in Kürze erlernen.

Der Russischunterricht bietet vertiefte Einblicke in die russische Geschichte und Kultur, Politik und Literatur. Für Pragmatiker versprechen Russischkenntnisse grössere Berufschancen und mehr Mobilität im Berufs- und Privatleben. Nicht zu unterschätzen ist dabei auch das Europäische Sprachzertifikat TELC für Russisch. Und nicht zu vergessen: Die regelmässige Kontaktpflege mit einem St. Petersburger Gymnasium ermöglicht konkrete Einblicke ins russische Leben.

Die Anmeldung für einen Fortsetzungskurs erfolgt, nach Rücksprache mit der Freifach-Lehrperson, direkt über das schulNetz.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Frau J. Höschle-Nikiforova, Tel. 061 721 59 65, e-mail: jele-na.hoeschle@gymliestal.ch

1. Kl.		2. Kl.		3. Kl.	
1	2	3	4	5	6

Jedes Jahr finden kantonale und schweiz. Mittelschulmeisterschaften Volleyball, Fussball, Basketball und Unihockey, sowie das Schweiz. FMS-Volleyballturnier statt, an denen auch das Gymnasium Liestal teilnimmt. Die unten aufgeführten Mannschaften trainieren regelmässig nach speziellem Plan, um sich auf die Meisterschaften vorzubereiten. Die Schülerinnen und Schüler, die in den Schulmannschaften spielen möchten, sollten über eine gute Technik verfügen und nach Möglichkeit Wettkampf-erfahrung haben.

Die Anmeldung erfolgt im ersten Training bzw. direkt bei den Lehrpersonen, die das Training leiten. Das Datum für das erste Training wird ausgehängt.

#### Volleyball: Frauen und Männer

Vorbereitung auf die kantonalen und schweiz. Mittelschulmeisterschaften für Schülerinnen und Schüler der FMS und der Maturabteilung

Auskunft erteilen:

Frau C. Weidmann, e-mail: [claudia.weidmann@gymliestal.ch](mailto:claudia.weidmann@gymliestal.ch)

Herr P. Abegglen, e-mail: [peter.abegglen@gymliestal.ch](mailto:peter.abegglen@gymliestal.ch)

#### Basketball: Frauen und Männer

Vorbereitung auf die kantonale und schweiz. Mittelschulmeisterschaften für Schülerinnen und Schüler der FMS und der Maturabteilung

Auskunft erteilt: Herr Th. Bircher, e-mail: [thomas.bircher@gymliestal.ch](mailto:thomas.bircher@gymliestal.ch)

#### Leichtathletik: Frauen und Männer

Vorbereitung auf die Gymnasiade beider Basel für Schülerinnen und Schüler der FMS und der Maturabteilung

Auskunft erteilt: Frau M. Lindenmann, e-mail: [margret.lindenmann@gymliestal.ch](mailto:margret.lindenmann@gymliestal.ch)

#### Fussball: Frauen und Männer

Vorbereitung auf die kantonalen und schweiz. Mittelschulmeisterschaften, sowie weitere regionale und europäische Turniere für Schülerinnen und Schüler der FMS und der Maturabteilung

Auskunft erteilt: Herr R. Störi, e-mail: [roland.stoeri@gymliestal.ch](mailto:roland.stoeri@gymliestal.ch)

#### Unihockey: Frauen und Männer

Vorbereitung auf die kantonalen und schweiz. Mittelschulmeisterschaften für Schülerinnen und Schüler der FMS und der Maturabteilung

Auskunft erteilt: Herr M. Münch, e-mail: [martin.muench@gymliestal.ch](mailto:martin.muench@gymliestal.ch)

1. Kl.		2. Kl.		3. Kl.	
1	2	3	4	5	6
	⇒	⇒	⇒	⇒	⇒

Das Freifach Spanisch kann von Schülerinnen und Schülern der FMS während der ganzen Schulzeit (6 Semester) besucht werden (3 Lektionen pro Woche). Die Weltsprache Spanisch wird von beinahe 400 Millionen Menschen in 21 Ländern gesprochen. Sie ist offizielle Landessprache einer bedeutenden europäischen Kulturnation und Hauptsprache beinahe aller Länder in Lateinamerika. Das Spanische ist demnach eines der wichtigsten Kommunikationsmittel im vielschichtigen Nord-Süd-Dialog.

Schülerinnen und Schüler, die das Freifach Spanisch wählen, lernen sich in dieser Sprache angemessen schriftlich und mündlich auszudrücken. Wortschatz und grammatikalische Kenntnisse ermöglichen es ihnen, Alltagssituationen zu meistern und einfachere Texte – auch literarische – zu verstehen.

Im Unterricht soll eine Vielfalt von Lernmöglichkeiten erprobt werden, wobei die jeweilige Gruppe ihren Neigungen und Interessen entsprechend mitbestimmt, welchen Methoden sie den Vorzug geben will. Die Lehrpersonen bemühen sich, Kontakte zu Spanischsprechenden in der Region herzustellen, um so den Unterricht abwechslungsreich zu gestalten. Ziel dieser Begegnungen ist es auch, den Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern wenigstens in Grundzügen kulturelle und historische Kenntnisse zu vermitteln. Die Kenntnisse dieser Weltsprache sind für eine zukünftige Arbeitssuche vorteilhaft. Ausserdem wird es für Sie möglich, eine Praktikumsstelle im spanischen Lateinamerika oder in Spanien zu finden.

Schülerinnen und Schülern, die das Freifach Spanisch vom ersten Semester an besucht haben, steht es nach Absprache mit der Lehrperson offen, an ausserschulischen Prüfungen teilzunehmen. Es handelt sich dabei um das Certificado Inicial de Español, das Diploma Medio oder das Diploma Superior, die das Instituto Cervantes zweimal jährlich im Auftrag des spanischen Erziehungs- und Wissenschaftsministeriums für Spanischstudenten organisiert.

Die Anmeldung für einen Fortsetzungskurs erfolgt, nach Rücksprache mit der Freifach-Lehrperson, direkt über das schulNetz.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Frau B. Jenny, Tel. 061 731 38 13 , e-mail: [beatriz.jenny@gymliestal.ch](mailto:beatriz.jenny@gymliestal.ch)

Herr J. Pérez de Arenaza, Tel. 061 901 62 30, e-mail: [jai-me.perez@gymliestal.ch](mailto:jai-me.perez@gymliestal.ch)

1. Kl.		2. Kl.		3. Kl.	
1	2	3	4	5	6

Beachten Sie bitte die Hinweise auf Seite 1!

Wer möchte Daten effizient in den Computer eingeben, ohne ständig die entsprechende Taste zu suchen? In jedem Beruf ist der Computer ein notwendiges Werkzeug. Um den Umgang mit diesem Gerät zu erleichtern, sollten Sie die Tastatur rationell bedienen können.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlernen das Tastaturschreiben mit dem Multimedia-Lernprogramm (Ausgabe 2001) nach der Tastschreibmethode (d. h. ohne Blick auf die Tastatur und mit festem Fingersatz). Sie benutzen Musik, Rhythmus, Grafiken und ein individuelles Fehlerdiagramm. Sie erarbeiten alle Buchstaben, Zeichen in der Buchstabenreihe und die Ziffern.

#### Themen

- Mit dem PC und Intranet umgehen können
- Das Multimedia-Lernprogramm verwenden
- Buchstaben und Ziffern einprägen und festigen
- WORD 2007 kennen lernen

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Frau Ch. Bussinger-Sgier, Tel. 061 971 82 60, e-mail: bussinger.christina@gymliestal.ch

Die Beherrschung des Zehnfingersystems am Computer ist für das Stammfach Computeranwendungen im ersten Jahr der FMS sehr empfehlenswert. Schülerinnen und Schüler, die das Zehnfingersystem (Blindschreiben) noch nicht beherrschen, wird das Belegen des Freifachs »Tastaturschreiben« empfohlen.

1. Kl.		2. Kl.		3. Kl.	
1	2	3	4	5	6

Beachten Sie bitte die Hinweise auf Seite 1!

Das Freifach Theater bietet folgende Struktur und schwerpunktartig folgende Inhalte:

Eine Doppelstunde pro Woche nachmittags (meist zwischen 16.00 – 18.30 Uhr).

Je nach Anfrage werden 2 – 3 Kurse à ca. 15 Schülerinnen und Schülern angeboten; die Kurse unterscheiden sich nach Niveau der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Anfänger, Zweitklässler, Drittklässler).

Das Fach ist als fortlaufender und aufbauender Kurs so ausgerichtet, dass prozessorientiertes Arbeiten, spielerisches Kennenlernen des Schauspiels nach folgenden Kriterien im Zentrum des Interesses steht:

- Entwicklung der eigenen Präsenz, der eigenen Persönlichkeit
- Auftritt und Raumgefühl
- Körperausdruck, Körpersprache und Pantomime
- Warm-up, Körpertraining
- Ausdruckstanz, Improvisation zu Musik
- Das Spiel im Duo, in Kleingruppen, in Grossgruppen
- Themenbezogene Improvisationen
- Gefühls- und stimmungsbezogene Übungen
- Szenische Übungen
- Atemtechnik, Stimmtraining
- Aussprache, Bühnensprache
- Arbeit an und mit Texten, Rollenstudium etc.

Je nach Interesse der Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer werden pro Jahr eine bis zwei Kurzproduktionen (für das Jugendtheaterspektakel) und eine bis zwei Theaterproduktionen in Angriff genommen, damit die Beteiligten das Erlernete auch auf der Bühne »im Ernstfall« erproben und zeigen können.

Ebenfalls durchgeführt werden je nach Engagement und Interesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Theaterweekends und Theaterintensivwochen (in den Ferien).

Zum Kursangebot gehören ausserdem regelmässige Besuche aussergewöhnlicher Theater- und Filmproduktionen in Basel und Zürich.

Die Anmeldung für einen Fortsetzungskurs erfolgt, nach Rücksprache mit der Freifach-Lehrperson, direkt über das schulNetz.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Herr U. Blindenbacher, Tel. 061 301 30 88 / 078 690 10 43, e-mail:  
urs.blindenbacher@gymliestal.ch

1. Kl.		2. Kl.		3. Kl.	
1	2	3	4	5	6

Das Freifach Werken wird in einem 3-jährigen Zyklus angeboten, der in drei voneinander unabhängige Jahreskurse eingeteilt ist. Die Kurse sind nach Werkstoffen gegliedert - »Papier/Karton«, »Holz« und »Verschiedene Werkstoffe« - und können auch einzeln gewählt werden.

Das genaue Programm wird nach Absprache mit den Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern zusammengestellt.

Wenn Sie gerne neben Ihrem Intellekt und Ihrer Fantasie auch Ihre Hände gebrauchen möchten und gerne dreidimensional gestalten, dann finden Sie im Werken die richtige Herausforderung.

Schülerinnen und Schüler, die später eine Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule (Seminar) planen, wird der Besuch des Freifachs Werken empfohlen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Frau B. Hediger, Tel. 061 971 61 46, e-mail: [barbara.hediger@gymliestal.ch](mailto:barbara.hediger@gymliestal.ch)



